



<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>	Vorlage Nr.:	2016/0307
	Verantwortlich:	Dez.6
<b>Neubau Hauptfeuerwache und Leitstelle, Neubau Hauptfeuerwache Vergabe von Erd-, Verbau-, Wasserhaltungs-, Beton- und Stahlbetonarbeiten sowie Stahl- Bauarbeiten (Baugrube)</b>		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Bauausschuss	10.06.2016	15		x	vorberaten
Gemeinderat	21.06.2016	24	x		genehmigt

Beschlussantrag

Der Gemeinderat stimmt, nach Vorberatung im Bauausschuss, der Vergabe folgender Arbeiten zu:

Erd-, Verbau-, Wasserhaltungs-, Beton- und Stahlbetonarbeiten sowie Stahlbauarbeiten (Baugrube).

an die: **Bietergemeinschaft der Firmen Implenia, Mannheim und EAG, St. Leon-Roth**

abschließend mit: **2.176.494,83 €**

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Zuschlag zu erteilen.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		nein	X	ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt		Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
63.735.000 €	keine			4.000.000 €
Haushaltsmittel stehen in voller Höhe zu Verfügung Kontierungsobjekt: PSP-Element 7.370021 Ergänzende Erläuterungen:				
Kontenart: 78710000				
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant	X	nein		ja
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	X	nein		ja
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	X	nein		ja

## **Hauptfeuerwache und Leitstelle Neubau Hauptfeuerwache**

Projektbetreuung: Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft der Stadt Karlsruhe  
Architektenleistung: HllIS Harder Stumpf Schramm, Stuttgart

### **Vergabe von Erd-, Verbau-, Wasserhaltungs-, Beton- und Stahlbetonarbeiten sowie Stahlbauarbeiten (Baugrube)**

Europaweite Ausschreibung -Offenes Verfahren- Nr. 88/59/16 Ö nach der Richtlinie § 3 EU Absatz 1 der VOB/A - EU

#### **Vorbemerkung**

##### **Beschreibung der Maßnahme**

Der Neubau der Hauptfeuerwache besteht aus einem in der Höhe gestaffelten 2- bis 5- geschossigen Riegel an der Wolfartsweierer Straße und der eingeschossigen Fahrzeughalle. Im Gebäude werden die Einsatzfahrzeuge, die Werkstätten, die Sozialräume und die Verwaltungsräume untergebracht. Zur Herstellung der wasserdichten Baugrube wird ein Verbau mit Dichtwänden und einer Injektionssohle vorgesehen. Die Halle wird in Fertigteilbauweise, mit Pfosten Riegel-Konstruktion in Stahlbeton und die Fassade in Dämmbeton ausgeführt. Der Riegel wird in konventioneller Bauweise aus Stahlbeton hergestellt und erhält in Anlehnung an die Leitstelle eine vorgehängte Metallfassade. Die Hauptfeuerwache wird niederspannungsseitig an die Hauptverteilung der Leitstelle angeschlossen. Die Wärmeversorgung erfolgt über die Fernwärmeversorgung und über eine Wärmepumpenanlage als Geothermieanlage. Die Lüftung der Sozial- und Verwaltungsräume wird mit adiabater Kühlung ausgeführt. Die Fahrzeughalle wird über Schubventilatoren be- und entlüftet, welche auch zur Absaugung der CO-Emissionen aus der Fahrzeughalle dienen. Im Untergeschoss wird eine, über die Dachentwässerung gespeiste Zisternenanlage, die Toiletten, Schlauch- und Stiefelwaschanlagen sowie die adiabate Kühlung versorgen. Die Dachlandschaft der Fahrzeughalle wird im Wechsel extensiv und intensiv begrünt und kann als Rückzugs- bzw. Erholungsfläche genutzt werden.

##### **Umfang der zu vergebenden Arbeiten**

Das Leistungsverzeichnis umfasst folgende Titel:

- Baustelleneinrichtung
- Grundwassermessstelle
- Verbauarbeiten
- Wasserhaltungsmaßnahmen
- Erdarbeiten
- Stundenlohnarbeiten und Stoffkosten

##### **Art der Vergabe**

Für die Vergabe der o. g. Leistung hat eine europaweite Ausschreibung -Offenes Verfahren- stattgefunden. Die Bekanntmachung dazu erfolgte am 02.03.2016 bei der Veröffentlichung des Supplements zum Amtsblatt der Europäischen Union in Luxemburg, am 04.03.2016 auf der E-Vergabepattform Subreport ELVIS und am 05.03.2016 in den Badischen Neuesten Nachrichten sowie im Internet auf der Homepage der Stadt Karlsruhe.

26 Unternehmen haben die Vergabeunterlagen von der E-Vergabepattform heruntergeladen. 5 Unternehmen haben fristgerecht zum Einreichungstermin am 12.04.2016, 9:30 Uhr ein Angebot eingereicht.

**Die Zuschlagsfrist endet am 15.07.2016****Vorgesehener Ausführungszeitraum: Juli 2016 bis September 2017****Prüfung der Angebote**

Ein Unternehmen hat ein Nebenangebot ohne Hauptangebot abgegeben.

Das Angebot wird gemäß §16 EU Abs. 6 VOB/A ausgeschlossen. Es erfüllt die technischen Anforderungen des Leistungsverzeichnisses nicht.

Nach rechnerischer und formaler Prüfung der Angebote ergibt sich folgendes Ergebnis:

**1. Bietergemeinschaft der Firmen:**

<b>Implenia, Mannheim und EAG, St. Leon-Roth</b>	<b>2.176.494,83 €</b>	<b>100 %</b>
2. Fa. B	2.254.993,42 €	104 %
3. Fa. C	2.465.782,78 €	113 %
4. Fa. D	2.748.348,45 €	126 %

In den Angebotssummen sind jeweils 19 % Mehrwertsteuer enthalten.

**Angebotsbeurteilung und Wertung der Angebote**

Der Zuschlag wird nach § 127 GWB nach dem besten Preis-Leistungsverhältnis auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt.

Wirtschaftlichste Bieterin ist die Bietergemeinschaft der Firmen: Implenia, Mannheim und EAG, St. Leon-Roth mit einem Endbetrag von 2.176.494,83 €.

Die Firmen der Bietergemeinschaft sind präqualifiziert und werden anhand der vorgelegten Unterlagen von der Stadt Karlsruhe - HGW - als leistungsfähige, fachkundige und zuverlässige Firmen eingeschätzt.

Vom Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft wird vorgeschlagen, das Angebot der Bietergemeinschaft anzunehmen und hierauf den Zuschlag zu erteilen.

**Kostenvergleich**

Summe Kostenberechnung	2.015.600,00 €
Summe wirtschaftlichstes Angebot	<u>2.176.494,83 €</u>
Mehrbetrag	160.894,83 €

Der Mehrbetrag resultiert aus der guten Konjunktur in der Baubranche und kann aus dem Ansatz für Unvorhergesehenes gedeckt werden.

**Beschluss:**

Antrag den Gemeinderat

Der Gemeinderat stimmt, nach Vorberatung im Bauausschuss, der Vergabe zur Ausführung von Erd-, Verbau-, Wasserhaltungs-, Beton- und Stahlbetonarbeiten sowie Stahlbauarbeiten (Baugrube) für den Neubau Hauptfeuerwache, an die Bietergemeinschaft der Firmen: Implenia, Mannheim und EAG, St. Leon-Roth zu.

Die Verwaltung wird ermächtigt der Firma den Zuschlag zu erteilen.